



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
KREISTAGSFRAKTION LANDKREIS HARBURG, GRUPPE SPD/UNABHÄNGIGER

SPD-Kreistagsfraktion Lkr. Harburg, Steinbecker Str. 24, 21244 Buchholz

An den
Landrat des Landkreises Harburg
Herrn Joachim Bordt
Kreishaus
21423 Winsen (Luhe)

Vorsitzender:
Prof. Dr. Jens-Rainer Ahrens

Per E-Mail

21. Januar 2014

**Radwege auf dem Deich / Vereinbarung mit Deich- und Wasserverbänden
/ Antrag zum Bau- und Planungsausschuss am 10.2., KA am 24.2. und Kreistag am 3.3.**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Deich- und Wasserverbänden konstruktive und zielorientierte Gespräche zu führen mit dem Ziel, dass neue Radwege auf den Deichkronen und/oder im Deichvorland geplant und gebaut werden können.
2. Ziel soll eine vertragliche Vereinbarung mit den Deichverbänden oder ein Mustervertrag sein, der die Anlage entsprechender Radwege ermöglicht.
3. Im Rahmen der Erstellung eines kreisweiten Radverkehrskonzepts soll im gesamten Kreisgebiet die Möglichkeit der Schaffung neuer Radwege am Elbdeich sowie an Binnendeichen und entlang der Flüsse (z.B. Ilmenau, Luhe, Seeve und Este) mit untersucht werden, soweit nicht Naturschutzgesichtspunkte oder besondere örtliche Verhältnisse dieses abschnittsweise bereits von vornherein ausschließen.

Begründung:

Radtourismus und Erholung sind nicht nur ein wirtschaftlicher Faktor auch im Landkreis Harburg, sondern zugleich ein Stück Lebensqualität. Die gilt z.B. für den Elbe-Radweg, aber auch für die Radwege an Ilmenau, Luhe und Seeve.

Radwege sind aber unattraktiv, wenn sie –wie insbesondere an der Elbe im Kreisgebiet des Landkreises Harburg – kilometerlang direkt an der Straße und jedenfalls hinter einem hohen Deich ohne Blick auf den Fluss verlaufen.

In der Vergangenheit scheiterten Vorstöße z.B. seitens des ADFC in Richtung Radwege auf dem Deich leider immer wieder am hinhaltenden Widerstand einiger Vertreter der Deich- und Wasserverbände.

Es ist durchaus legitim, dass Fragen der Bau- und Unterhaltungskosten sowie der Verkehrssicherungspflicht mit den Deich- und Wasserverbänden geklärt werden, deren primäres Ziel es ist, die Deichsicherheit zu gewährleisten. Dies schließt allerdings die Anlage von Radwegen und deren touristische Nutzung keineswegs aus.

Allerdings ist das häufig gehörte Argument, Radwege gefährdeten die Deichsicherheit, durch nichts belegt und sollte kein Hinderungsgrund sein. Hier ist auch ein Stück weit ein Umdenken bei den Deich- und Wasserverbänden gefordert.

In anderen Regionen ist es auch bei neu errichteten bzw. nacherhöhten Deichen durchaus möglich, einen touristisch attraktiven Radweg auf der Deichkrone zu führen. Beispiele dafür gibt es reichlich, etwa im Amt Neuhaus /Lkr. Lüneburg (z.B. der Elbe-Radweg in Konau, siehe <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Konau.JPG>)

Für die SPD-Kreistagsfraktion

gez. Claus Eckermann

Uwe Harden

Norbert Stein

Matthias Westermann